

Lernen lernen mit viel Spiel und Spaß für 124 Schüler

BILDUNG Seminar in der Jugendherberge – Neu erlernte Fähigkeiten sollen Unterricht bereichern



Vor der Jugendherberge: Schüler und Lehrkräfte, die am Seminar „Lernen lernen“ teilgenommen haben

BILD: GYMNASIUM

VON JULIA MÖLLER UND SARAH LEHMANN

NORDENHAM – 124 Schüler des Nordenhamer Gymnasiums zogen in die Jugendherberge Nordenham ein: Zum zehnten Mal fand dort das allseits beliebte alljährliche Seminar „Lernen lernen“ statt. Damit soll den fünften Klassen der Schulwechsel von der Grundschule zum Gymnasium erleichtert werden.

Die Schüler lernten, sowohl mit schulischen Problemen umzugehen als auch Konflikte im Klassenverband zu lösen. Betreut wurde der Lehrgang von den jeweiligen Klassen-

lehrern und deren Stellvertretern der fünf Klassen und zwei weiteren Lehrern.

Nach einem gemeinsamen Frühstück folgten für jede Klasse verschiedene Seminarbausteine, die von jeweils zwei Lehrern geleitet wurden.

Darin wurde den Schülern zum Beispiel vermittelt, wie sie ihre Angst vor Klassenarbeiten abbauen können. Ebenfalls lernten sie ihr Gedächtnis zu trainieren, um möglichst effektiv zu lernen.

In einem dritten Seminarbaustein probierten die Schüler bei Experimenten verschiedene Sinne beim Lernen aus.

Da für viele Fünftklässler die Umstellung infolge Schulwechsel sehr schwierig ist, sollte ihnen im Baustein „Alles unter einen Hut bringen“ die Angst vor Leistungsdruck genommen und vermittelt werden, wie sie ihren Tag strukturieren können, um neben dem Lernen noch Zeit für Freizeit, Freunde und Sport zu finden. Laut Stefan Tönjes, Klassenlehrer der 5ST, ist „besonders für Schüler der Streicherklasse, die täglich für ihr Instrument üben, Freizeitgestaltung sehr schwierig.“

Oftmals treten aber nicht nur Probleme in der Organisation des Alltags auf. Es kann

auch Spannungen im Klassenklima geben. Petra Leifert, eine der Schulmediatorinnen, zeigte im Baustein „Nach Regeln miteinander reden“ Möglichkeiten, dies zu verbessern. Den Schülern soll im Klassenrat schon früh ein demokratisches Miteinander beigebracht und ein höflicher Umgang vermittelt werden.

Die verschiedenen Methoden sollen die Schüler auch in Zukunft begleiten. Sie können die erlernten Übungen in Klassenarbeiten anwenden oder während ihrer wöchentlichen „Klassenleiter“-Stunde interne Diskussionen über organisatorische oder soziale

Angelegenheiten führen.

Zum Ende jeder Einheit sorgten Entspannungsübungen wie eine Partner-Massage oder eine Fantasiereise dafür, dass die Schüler nicht zu stark belastet wurden und ihre Konzentration erhalten blieb.

Nach dem Abendessen ging es für alle Klassen zum gemeinsamen Sport in die Sporthalle Süd. Dort trugen sie ein Völkerballturnier aus.

Insgesamt waren die Schüler und Lehrer sehr zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung und sind überzeugt, dass die neu erlernten Fähigkeiten den Unterricht in Zukunft bereichern werden.

400 Liter Diesel gestohlen

NORDENHAM/HLO – Unbekannte Täter haben von einer Baustelle auf der Fahrbahn der Otto-Lilienthal-Straße Dieselkraftstoff gestohlen. Sie haben etwa 400 Liter Diesel aus einem mittels Vorhängeschloss gesicherten Dieselfass abgesaugt. Dies geschah im Zeitraum zwischen Dienstag, 12. November, 17 Uhr, und Mittwoch, 13. November, 7 Uhr. Weil sich die Baustelle in unmittelbarer Nähe zu mehreren Reihenhäusern befindet, erhofft sich die Polizei Hinweise aus der Bevölkerung. Aufgrund der großen Menge abgezapften Diesels kann laut Polizei davon ausgegangen werden, dass der oder die Täter ein Fahrzeug für den Abtransport nutzten. Wem im genannten Zeitraum im Bereich Viktoriastraße/Otto-Lilienthal-Straße verdächtige Personen oder Fahrzeuge aufgefallen sind, soll sich bei der Polizei in Nordenham unter ☎ 99810 melden.

Zu Dieseldiebstählen kommt es in Zeiten gestiegener Kraftstoffpreise immer wieder, teilt die Polizei weiter mit. Oftmals sind geparkte Lastwagen von Speditionen sowie Baufahrzeuge betroffen. Die Diebe schrecken auch nicht davor zurück, Firmengelände zu betreten und sich an den Tanks der dort abgestellten Fahrzeuge zu schaffen zu machen. Erst kürzlich hat die Polizei in Hemmoor mehrere Tatverdächtige nach wiederholten Dieseldiebstählen vorläufig festgenommen.

Geisterhafte Teilchen durchströmen alles

WISSENSCHAFT Experte weist auf Neutrinos hin – Möglicherweise existenziell für menschliches Leben

Neutrinos zählen zu den Elementarteilchen, also zu all jenen Bausteinen, die nicht weiter zerlegbar sind. Entdeckt worden sind sie im Jahr 1956.

VON HORST LOHE

NORDENHAM – Sie gelten als die Verkörperung von Nichts. Selbst Astrophysiker sprechen von geisterhaften Teilchen. Neutrinos sind elektrisch neutrale Elementarteilchen mit sehr geringer Masse.

Weil ihre Wechselwirkung mit normaler Materie so gering ist, durchdringen sie Menschen und die ganze Erde – ähnlich wie Licht durch Glas dringt. Nahezu in Lichtgeschwindigkeit durchströmen sie das All, die Erde und ihre Lebewesen. Obwohl sie wie Nichts sind und schwer nachweisbar, haben sie eine große Bedeutung.

Sternfreunde laden ein

In einem Vortrag auf Einladung der Nordenhamer Sternfreunde hat der aus Wien stammende Privatdozent Dr. Thomas Schwetz-Mangold die Bedeutung von Neutrinos für die Physik der Elementarteilchen sowie ihre Bedeutung in Kosmologie und Astrophy-



Referierte in Nordenham: Dr. Thomas Schwetz-Mangold

BILD: HORST LOHE

sik deutlich gemacht.

Der 40 Jahre alte Vater zweier Kinder hat eine Vielzahl wissenschaftlicher Artikel veröffentlicht. Seit Ende 2008 ist Thomas Schwetz-Mangold wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Kernphysik in Heidelberg. Ab Ende dieses Jahres wird er als außerordentlicher Professor an der Universität Stockholm arbeiten.

Vor etwa 50 Zuhörern im großen Hörsaal des Gymnasiums Nordenham erläuterte der Wissenschaftler Gründe, warum Neutrinos für die menschliche Existenz entscheidend sind. „Vielleicht wären wir Menschen gar nicht hier auf der Erde, wenn es kei-



Sonnenstrahlen durchbrechen einen nebelverhangenen Wald. Neutrinos sind fast so schnell wie das Licht. BILD: DPA

ne Neutrinos gäbe“, sagte Thomas Schwetz-Mangold.

Neutrinos sind nach den Ausführungen des Experten für Astroteilchenphysik die kleinsten Elementarteilchen, die der Mensch kennt. Jede Sekunde fließt eine unglaubliche Anzahl von der Sonne kommend durch unseren Körper. Wir merken davon aber nichts, weil ihre Wechselwirkung so extrem schwach ist. Neutrinos zerfallen nicht, sondern sind stabil. Sie entstehen auch in Kernreaktoren.

Theorien über ihre Existenz sind erstmals 1930 und 1933 entwickelt worden. Experimentell an einem Kernreaktor entdeckt worden sind sie 1956. Sonnenneutrinos sind erstmals 1969 gemessen worden. In den vergangenen 15 Jahren sind Effekte beobachtet worden, die nachweisen, dass ihre Masse zwar äußerst gering, aber tatsächlich nicht null ist.

Das Universum ist gefüllt mit kosmischer Hintergrundstrahlung als Rest des Urknalls vor mehr als 13 Milliarden Jahren. Genauso gibt es einen

kosmischen Neutrino-Hintergrund. Vermutlich sind Neutrinos die häufigsten Teilchen im Universum. Bei der Entstehung der Elemente haben sie die Zusammensetzung des Universums kontrolliert.

Neutrinos sind die treibende Kraft hinter der Explosion von Sternen. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Bildung der schweren Elemente. Ohne sie würde die Sonne nicht scheinen.

Teilchenphysik

Seit der Mensch weiß, dass Neutrinos eine – wenn auch äußerst geringe – Masse haben, muss die Teilchenphysik erweitert werden. Doch wie das konkret geht, ist ein ungeklärtes Rätsel. Denn es könnte sein, dass ein Neutrino sein eigenes Antiteilchen ist.

Sekunden nach dem Urknall hat es, so erläuterte der Wissenschaftler, fast gleich viel Materie und Antimaterie gegeben, die sich gegenseitig vernichtet hat. Nur ein kleiner Teil blieb übrig und das ist das Universum. Dafür – also für die Asymmetrie zwischen Materie und Antimaterie wenige Augenblicke nach dem Urknall – könnten Neutrinos verantwortlich sein. Somit könnten sie auch für unsere Existenz eine entscheidende Rolle gespielt haben.

KURZ NOTIERT

Heute Preisskat

ATENS – Der Skatclub Zum Niedersachsen lädt für diesen Freitag, 15. November, wieder zum Preisskat in die Bauernstube am Atenser Kreisel ein. Ab 19.30 Uhr wird um Geld- und Fleischpreise gespielt. Gäste sind willkommen.

Skat und Knobeln

NORDENHAM – Der Bürgerverein Einswarden lädt für diesen Freitag, 15. November, zu einem Skat- und einem Knobelturnier ein. Der Spieleabend, bei dem auch Nichtmitglieder willkommen sind, beginnt um 19 Uhr im Mehrzweckhaus. Wie bei früheren Veranstaltungen auch gibt es wieder Fleischpreise zu gewinnen. Um besser planen zu können, bittet der Vorstand um Anmeldungen bei Almut Hegewald (☎ 38840) und Ingrid Frerichs (☎ 37942).

Historisches Kaufhaus

ABBEHAUSEN – Die Aktiven des Fördervereins Historisches Kaufhaus treffen sich am kommenden Sonntag, 17. November, zu einem Erfahrungsaustausch: ab 15 Uhr bei Kaffee und Kuchen in der Abbehauser Bahnhofsgaststätte.

Gedenkfeier

EINWARDEN/BLEXEN – Der Ortsverband Einswarden im Sozialverband Deutschland ruft zur Teilnahme an der Gedenkfeier in Blexen zum Volkstrauertag am Sonntag, 17. November, auf. Beginn ist um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der St.-Hippolyt-Kirche. Daran schließt sich eine Kranzniederlegung am Hochkreuz auf dem Blexer Friedhof an.

Weihnachtsfeier in Großensiel

GROSSENSIEL/HLO – Der Heimatverein Club Weserstrand Großensiel veranstaltet eine Weihnachtsfeier: am Sonntag, 15. Dezember, in den Weserterrassen. Sie beginnt um 15 Uhr. Es gibt Kaffee und Kuchen. Kleine Geschichten werden vorgelesen. Auch Gesangseinlagen sind geplant. Ein Überraschungsgast wird erwartet. Anmeldungen werden bis zum 10. Dezember erbeten bei Mario Timme (☎ 8692495) und Günter Mehrtens (☎ 1253).

Spannende Rutschmeisterschaft erwartet

WETTBEWERB Neue elektronische Zeitmessanlage im Störtebeker-Freizeitbad

NORDENHAM/HLO – Ein Vorentscheid zur 9. Niedersächsischen Rutschmeisterschaft findet am Sonntag, 17. November, im Störtebeker-Freizeitbad statt.

Die Wettkämpfe werden in verschiedenen Altersklassen ausgetragen: für Teilnehmer im Alter bis 10 Jahre, 11 und 12 Jahre, 13 und 14 Jahre sowie für Teilnehmer im Alter ab 15 Jahre. Es gibt wieder Pokale und Freikarten für das Frei-

zeitbad zu gewinnen.

Der Wettbewerb beginnt um 14 Uhr. Die Siegerehrung ist für 17 Uhr geplant.

Ingo Wendland, Leiter des Störtebekerbades, erwartet noch spannendere Wettkämpfe als in den Vorjahren: „Wir haben in diesem Jahr unsere neue elektronische Zeitmessanlage in Betrieb genommen. Viele haben schon fleißig geübt und sehr gute Zeiten erreicht. Der Vorjahres-

sieger Jürgen Hollander wird dieses Jahr mit starker Konkurrenz rechnen müssen.“

Im Wettbewerb kommt es darauf an, die 67 Meter lange Wasserrutsche im Störtebekerbad mit der schnellsten Zeit zu durchrutschen.

Dabei hat die Gesundheit der Sportler Vorrang. Gerutscht werden muss in Rückenlage oder Sitzposition. Verboten ist das Rutschen auf Ellenbogen, Knien, bauch-

oder rückwärts sowie mit einem Hilfsmittel.

Die Teilnehmer müssen übliche Badebekleidung tragen. Ein Nacktrutschen ist nicht erlaubt, ein Eincremen oder Einfetten von Körperteilen ebenso nicht.

Der Gesamtsieger gewinnt eine Fahrt zum Landesentscheid nach Wolfsburg (einschließlich Hotelübernachtung mit Frühstück für zwei Personen).